**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

Heft: 1

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Banartikel-Ansstellung in Leipzig vom 12. bis 30. Juni 1909. (Mitteilung der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungsmesen.) Die Ausstellung ist von verschiedenen großen deutschen Fachverbänden der Baubranche angeregt worden. Sie soll einen erschöpfenden Ueberblick über alles geben, was mit dem Auf- und Ausbau von Gebäuden zusammenhängt. Das Programm ist dementsprechend abgefaßt und zählt in manigsachen Unterabteilungen 10 Hauptgruppen. Aussteller aus dem Auslande werden zugelassen. Nach einzgeholten Erkundigungen zu schließen, darf das Unterznehmen als seriös bezeichnet werden.

Programme find bei der Schweizerischen Zentralftelle in Zürich gratis erhältlich.

# Allgemeines Bauwesen.

Ueber Ban moderner Schlachthäuser erftattete in ber Berfammlung der Gesellschaft schweizerischer Landwirte vom 5. dies in Zürich Professor Is choffe Bericht über die Antrage der Kommission für Beratung der Wünsche betreffend ein Schlachthaus-Regulativ. Die Kommiffion faßt ihre Wünsche in folgende Poftulate zusammen: 1. In allen öffentlichen Schlachthäusern foll Gelegenheit gegeben werden zur objektiven Ermittlung des Lebend- und Totgewichtes der Schlachttiere nach fpegifischen Normen. 2. In den öffentlichen Schlachthäusern soll das Wägen der Tiere obligatorisch erklärt und durchgeführt werden. 3. Der Bundesrat wird ersucht, Borschriften zu erlaffen, durch welche die Ermittlung tes Lebend- und Totgewichtes in allen Stadien durchgeführt werden kann. Diese Normen sollten für die ganze Schweiz einheitlich werden. 4. Gbenso ift ber Bundesrat zu ersuchen, für die Ginführung einheitlicher Wagformulare besorgt zu sein. 5. Im Schlachthausbetrieb foll dafür geforgt fein, daß die Identität und die Kennzeichnung der Ware durchgeführt werden kann. 6. In den öffentlichen Schlachthäusern sollen periodisch amtliche Breisnotierungen erhoben und veröffentlicht werden. 7. Die Seuchenpolizei soll sowohl beim Import wie beim Schlachtvieh mit möglichster Strenge Durchgeführt werden. Diefe Wünsche sollen dem Schweizerischen Bauernverband, dem Stadtrat von Burich und soweit nötig auch dem Bundesrat unterbreitet werden.

Nach Erledigung dieses Geschäftes wurde die Besichtisgung des neuen Schlachthoses der Stadt Zürich, der über 17 Gebäusichkeiten verfügt, vorgenommen. Den Besuchern schien es begreissich, daß die großartige Anslage  $5^{1/2}$  Millionen Franken kostet.

Gin Bankgebände in Rüti (Zürich). Die Erstellung eines Bank- und Postgebäudes für Rüti, das vom Bankrat der Kantonalbank projektiert war, jedoch wieder aufgegeben wurde, wird vom Gewerbeverein neuerdings wieder energisch gefordert.

Schulhausban Zell. Für den Bau eines neuen Schulhauses ist von der Schulgemeinde Zell die Summe von Fr. 61,000 bewilligt worden.

Schiefianlagen in Oberwinterthur. Für die Erftellung neuer Schiefianlagen bei Zinzikon hat der Gemeinderat der Militärdirektion ein bezügliches Gesuch mit Plan eingereicht.

Wasserversorgung Pfässten (Zürich). Um die Erweiterungsbauten der Wasserversorgung der Zivilgemeinde Pfässten bewarben sich 15 Firmen. Die Baukommission beschloß, die Arbeiten zwei einheimischen Handwerkern zu übertragen, da diese durchschnittlich nicht mehr verlangten, als große auswärtige Spezialgeschäfte.

Wasserversorgung Goldach. Die politische Bürgerversammlung von Goldach hat die Uebernahme der Wasserversorgung und Erstellung einer Hydrantenanlage nach den von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen ansgesertigten Plänen im Kostenvoranschlag von Fr. 130,000 beschlossen.

Basserversorgung Babisch Rheinfelden. Zwischen den Kraftübertragungswerken und der hiefigen Gemeindeverswaltung sind gegenwärtig Unterhandlungen im Gange wegen llebernahme der den Kraftwerken gehörigen Basserversorgung durch die Gemeinde Rheinfelden, deren Basserversorgung den gegenwärtigen Bedarf nicht mehr deckt.

Ein Kursaal in Grindelwald. In Grindelwald wird unter der Initiative des Verkehrsvereins die Errichtung eines Kursaals angestrebt.

Schiefianlage in Frauenfeld. Die Ortsgemeinde Frauenfeld hat einen Beitrag von 50,000 Fr. an den neuen Schiefplat der Stadtschützengesellschaft beschloffen.

Eungensanatorium Heiligenschwendi. Eine von der Sanitätsdirektion zu ernennende Kommission von 15 Mitgliedern soll die Frage prüsen, ob das Lungen-Sanatorium Heiligenschwendi zu erweitern sei oder ob ein zweites Sanatorium errichtet werden soll.

Lötschung in Spiez. Der infolge der Lötschbergbahn in Spiez nötig werdende neue Bahnhof kommt nach einem neuesten, den Interessen von Spiez etwas mehr als die frühern Rechnung tragenden Projekte auf 2—3 Millionen Franken zu stehen.

Bauwesen in Solothurn. Der Gasthof zum "Storchen" soll in ein Berwaltungsgebäude der Solothurner Handelsbank umgebaut werden; eine bezügliche Bereinbarung zwischen letzterer und dem Gemeinderat ist perfekt geworden.

Ansban des Gaswertes Bern. Da die städtische Gassabrik den an sie gestellten Anforderungen troß im Jahre 1905 von der Gemeinde beschloffenen Umbaus und partieller Erweiterung kaum mehr genügt, muß ein weiterer Ausbau vorgenommen werden. Der Gemeinderat schlägt dem Stadtrat zu Handen der Gemeinde vor, einen vollständigen Ausbau des Ofenhauses vorzunehmen und die jetigen Gasbehälter um 8000 ms Inhalt zu vermehren. Die Kosten für die sofort vorzunehmenden Arbeiten sind auf Fr. 1,400,000 veranschlagt; eine Reihe von weiteren Verbesserungen der Anlage sollen sutzessive ausgeführt werden.

Banwesen in Olten. Wie die "Soloth. Ztg." vernimmt, hat der Bankrat der Solothurner Kantonalbank am 20. März desinitiv die Errichtung eines besonderen Filialgebäudes in Olten beschlossen. Es kommt an das Aarequai, zwischen den "Aarhof" und das Haus des Herrn Dr. Heim zu stehen und zwar auf die an das letztere grenzende Hälfte. Parterre und erster Stock werden zu Bureauräumen ausgebaut; in den ersten Stock kommen wahrscheinlich Bureaux sür einige staatliche Amtöstellen zu liegen. In den zweiten und dritten Stock sind Wohnungen vorgesehen. Das Gebäude wird im Laufe diese Sommers erstellt.

Laboratorium St. Gallen. Für das kantonale Laboratorium läßt die Regierung einen Neubau erstellen.

Neues Postgebände in St. Gallen. Der Bundesrat kundet den eidgenöfsischen Käten eine neue Vorlage bestreffend das neue Postgebäude in St. Gallen an.

Neue Klubhütten. Die Sektion Uto des S. A. C. hat den Bau einer neuen Klubhütte auf der fog. "Furka de Lavaz" südwestlich Curaglia (Grb.) beschlossen.

— Die Sektion Thurgau des S. A. C. beabsichtigt die Erstellung einer Klubhütte im Etzlital. Die Hütte, für die die nötigen Mittel zum großen Teil beisammen sind, käme 2060 m über Meer und foll 8000 Fr. kosten.

— In Schönbühl, oberhalb des Zmuttgletschers, zwischen der Dent Blanche und dem Matterhorn, wird von der Walliser Sektion Monte Rosa des S. A. E. eine Klubhütte erstellt.

Schennenban. Ein Landwirt J. Schwab im "Jura" bei Freiburg hat als Resultat langjähriger praktischer Ersahrung den Plan zu einer praktischen Scheune außzgearbeitet und patentieren lassen, die den modernen Unsorderungen besser entsprechen soll, als die landläusige Bauart. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Lagerung von Heu und Getreide, die Konstruktion der Fütteret, von Krippe und Barren mit doppeltem, abschließbarem Gitterwerk, bequeme Temperaturregelung der Ställe 2c. Zwei Prosessoren der landwirtschaftslichen Schule in Perolles dei Freiburg, sowie Herr Oberzförster Liechti in Murten haben, laut Außsage des Erzeibssten Landwirtschaftslichen Schule in Wurten haben, laut Außsage des Erzeibssten Liechti in Murten haben, laut Außsage des

finders, die Sache gutgeheißen. Interessenten erhalten vom eingangs genannten Ersinder Pläne mit gründlicher Erklärung.

Bantätigkeit in Olten. Außer der von einer zürcherischen Gesellschaft geplanten Erstellung von 38 Häusern, worüber wir schon berichtet, sind eine Anzahl weiterer Baugespanne vom Gemeinderat genehmigt worden, und mehrere Bauten harren noch der Vollendung: die römisch-katholische Kirche, das dritte Schulhaus, das Stadthaus und die Kantonalbank, mit deren Neubau noch nicht begonnen worden ist. Von großer Bedeutung sür die Hebung der Industrie Oltens ist auch die geplante Erstellung eines Elektrizitätswerkes von einigen tausend Pferdekräften im Niederamt, dessen Ausführung als gesichert gelten kann.

Restauration des Landvogteischloffes in Baden. Bei Anlaß der Budgetberatung für das Jahr 1909 beschloß die Einwohnergemeinde Baden am vergangenen Freitag grundsätlich die Restauration des ehemaligen Landvogteichloffes und die Einrichtung desfelben zu einem ftadtifchen Mufeum. Die Burgergemeinde, die Eigentumerin des Schloffes, hatte sich in fehr verdankenswerter Beise bereit erklart, den stattlichen Bau der Einwohnergemeinde zu überlaffen. Damit ift die Möglichkeit geboten, die bereits vorhandenen Sammlungen, die recht notdürftig im Kasino und an andern Orten untergebracht waren, zur Aufstellung zu bringen; damit erhalt auch bas Landvogteischloß an der Limmat, ein Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert, eine würdige und angemeffene Zweckbestimmung. Die Restaurationsarbeiten werden nach einem fachmännischen Gutachten von Professor Dr. Zemp in Burich zur Ausführung gelangen.

Dentscher Schwellenhandel. Infolge der ftändig zu-nehmenden Verteuerung des inländischen Rohholzes ist der deutsche Schwellenhandel feit langerer Zeit darauf bedacht, neue, billigere Robholzquellen zu erschließen, die der Berforgung der deutschen Gifenbahnen mit Schwellenmaterial dienen könnten. In diesem Bestreben waren von einer Reihe deutscher Holzindustrieller, welche Bahnschwellen liefern, mit Exporteuren in Archangelst, welche nordisches Holz verarbeiten, Beziehungen angeknüpft und Schwellenabschlüsse vollzogen worden. Das königliche preußische Eisenbahnministerium hat nun diese Schwellen geprüft und festgestellt, daß das nordische Holz nicht die für den Eisenbahnoberbau vorgeschriebene Festigkeit be-Die Folge davon ift eine ministerielle Berfügung, daß fortan nordische Hölzer oder Schwellen, welche von einem Safen des bottnischen Meerbusens oder von einem Hafen des finnischen Meerbusens und schließlich von Archangelst aus zur Verfrachtung tommen, zur Lieferung nicht zugelaffen werden. Für den deutschen Schwellen-



handel ift diese Verordnung sehr bedeutungsvoll, da fie die Einkaufsgebiete für Bahnschwellen wesentlich beschränkt.

Beschränkung der Eichenholzausfuhr aus Rumänien. Schon seit einigen Jahren geht das rumanische Finanz minifterium mit ber Absicht um, einen erhöhten Bolgausfuhrzoll in Kraft treten zu laffen. Angeblich foll dieser einer notwendigen Beschränkung der zügellosen Waldwirtschaft in Rumanien dienen, in der Tat aber ift darin lediglich eine Maßregel, die der Aufbesserung ber Finanzen zu dienen berufen ift, zu erblicken. Am rumanischen Waldbefitz find vornehmlich suddeutsche, fächfische, norddeutsche und öfterreichische Firmen interef. siert. So kauften vor einigen Jahren eine Aktiengesellschaft der Holzindustrie in Charlottenburg umfangreiche Baldbeftande in Rumanien, im vorigen Jahre zwei Großholzhandlungen in Zwickau und Eibenftock ebenfalls große Forsten. Deutsches Kapital ift also interessiert. Nun ist tatsächlich vor einigen Tagen der rumänischen Rammer ein Gesetzentwurf prafentiert worden, welcher einen vervierfachten Holzausfuhrzoll vorschlägt. Wird der Entwurf Gesetz, so ift die Zufuhr gebrauchsfertigen Eichenholzes von Rumanien nach Deutschland unmöglich. Dem beutschen Gichenkonsum murde das fehr ermunscht sein; andererseits würde aber auch der rumänische Wald-besitz schwer geschädigt werden. Denn zweifellos würde dann weder ein deutscher noch ein öfterreichischer Holzinduftrieller Rapital in rumanischen Forften investieren. ("Cont. Holzzta.")

# Verschiedenes.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Einwohnergemeinde von Gofau (St. Gallen) beschloß die Einführung geswerblicher Schiedsgerichte.

Eine Genossenschaftsschreinerei in Zürich ist von einer etwa 60 Mann starten Schreinerversammlung zu gründen beschlossen worden.

Rant. Gewerbemuseum Bern. (Mitgeteilt). Der Berwaltungsrat besammelte sich unter dem Präsidium des herrn Reg.=Rat Dr. Gobat am 16. Marg zur Behand: lung des Jahresberichtes pro 1908, der vom Kaffier der Anstalt, Herrn E. v. Wyttenbach, abgelegten Jahresrechnung, der Verstaatlichung des Gewerbemuseums und der projektierten Angliederung der Kunftgewerbeschule an das Museum. Die Behandlung des letztern Traktandums, über das Herr Dir. Blom eingehend referierte, rief eine lebhafte Diskuffion hervor, an der sich insbesonders die Herren Bizeprafident Archt. Tieche, Brof. M. Benteli, Gewerbefefretar Rrebs, Runftmaler Münger und Gemeinderat Siegerift beteiligten. Im Prinzip war man mit den Antragen des Direktors, der den Anschluß der Kunftgewerbeschule ohne Lehramtsschule und Kunftdilettantenklaffen befürmortete, einverstanden. Die Direftionen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule und des Gewerbemuseums, und der Staat und die Gemeinde Bern werden im Berlaufe des Jahres die weitern Bereinbarungen zu treffen haben.

Der vom Direktor vorgelegte Jahresbericht wurde ohne Abänderung genehmigt und ebenso die Rechnung, die von den Herren Direktor E. Baumann und Buchdrucker W. Büchler geprüft worden war.

Zum Tätigkeitsprogramm der Anstalt machten die Herren Buchdrucker Aemmer in Interlaken und Großrat Demme noch einige Anregungen hinsichtlich Förderung der Spikenindustrie im Oberlande. Herr Münger wünschte, daß der Studienbericht des Direktors über die Ausstellungen in Stuttgart-Kannstadt, Prag und München in einer Zeitschrift veröffentlicht werde. Die gefallenen

Unregungen murben bem Direktor gur Prufung über- wiefen.

Eine willsommene Neuerung für Schützen hat Major Grogg in Bern erfunden. Dieselbe besteht in einem Schießordner, der das Nachstellen der Gewehre im Rechen, das bisher durch die Schützen selbst besorgt werden mußte, überslüfsig macht. Der Schütze hat nur noch seine Kontrollmarke abzugeben und alles weitere vollzieht sich automatisch. Der neue Apparat soll bereits dieses Jahr an einigen Schützenseinen zur Verwendung gelangen.

Die Erkenntnis der Borzüge des Holzbanes dringt in immer weitere Kreise und man darf die Hoffnung hegen, daß für die schöne Zimmermannskunft bald wieder besser, daß für die schöne Zimmermannskunft bald wieder bessere Zeiten kommen. So wird uns aus dem Städtschen Weinheim a. d. Bergstraße berichtet, daß bei der in der letzthin dort stattgefundenen Bürger-Ausschußesitzung erfolgten Beratung einer neuen Schulbauvorlage von verschiedenen Stadtverordneten verlangt wurde, bei der Bauausschührung das Holz im weitesten Maßezur Berwendung zu bringen. Holz, so wurde von den Rednern ausgeführt, set dem Betondau vorzuziehen, einmal wegen der Schalldichtigkeit. Es wurde hingewiesen auf ein in Gisen und Beton ausgeführtes Haus, welches so wenig schalldicht set, daß, wenn man in dem Keller einen Teller fallen lasse, der Schall im ganzen Haus zu vernehmen sei. Das Bürgermeisteramt sagte möglichst die Berücksichtigung des Wunsches zu.

# Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufd-, Tausch- und Arbeitdgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

## Fragen.

1738. Welche Firma erstellt als Spezialität Regelbahnen? Gest. Offerten an E. Hirschi, Frutigen (Bern).

1739. Wer ist Lieferant von Federnputz-Maschinen mit Handbetrieb? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 1739 an die Exped.

1740. Belche Armaturens ober Maschinenfabrik liefert Dreiweghähne für steten Gebrauch bei 180 Atm. Arbeitsdruck, absolut bicht schließend? Mitteilungen an Aebi, Kraut & Cie.

in Wichtrach.
1741. Wer liefert verspeertes Erlenholz? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N 1741 an die Typed.

1742. Ber liefert Sauerftoff in Stahlflaschen?

1743. Welche Holzhandlung wäre geneigt, einer gut einsgerichteten Schreinerei zwei Baggon trockene, saubere Tannensbretter verschiedener Dimensionen gegen ratenweise Abzahlung zu liesern? Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F 1743 an die Exped.

1744. Ber liefert automatische Sägenblätter-Schärfmaschinen für Bollgatterblätter und Zirkularfägen? Offerten mit Cliches und Referenzen an A. Durrers Söhne, Parkettsabrik in Giswil

(Obwalden).

1745. Welches Spezialgeschäft beschäftigt sich mit dem Bau von Bauholisträsen, die sich durch präzisen Schnitt und leichten Gang des Wagens auszeichnen? Offerten unter Chiffre B 1745 au die Exped.

1746. Ber besitzt das Ausführungsrecht auf dem Platz Basel und Umgebung der seit Jahresfrist vielsach verwendeten, patentierten Schlackenbeton Bände (Rud-Wände)? Gest. Ausfunft unter dieser Rubrik wird bestens verdankt.

1747. Wer liefert franko Küsnacht 1000 kg Ia. Torftohlen in Stücken? Offerten an Deco A.-G., Küsnacht-Zürich.

1748. Wer kann mir sagen, wie man den Hausschwamm entfernen kann und mit welchem Mittel? Offerten unter Chiffre B 1748 an die Erned.

1749. Wer erstellt Saugapparate, mit welchen man eine Wasserversorgung von ungefähr 10 Minutenliter mit Handbetrieb herstellen kann auf eine Entsernung von 200 m, Höhe 20 m? Offerten mit Beschreibung des Apparates sowie Preisangabe an Franz Zwischenberger, Güntisberg-Wald (Zrch.)